

# Irishes im Kulturkirchlein



Das Trio Freddie Mc Corkey, Andreas Kretschmer und Andreas Geffarth (von links) überzeugte in der Göltzschtalgalerie Auerbach mit Hits der irischen Kneipenmusik. Das Fazit aller Zuhörer: „Ein Konzert der Extraklasse!“

Vogtländische Fans irischer Volksmusik stürmten am Samstagabend regelrecht Auerbachs Göltzschtalgalerie in der Nikolaikirche. Die Künstler Andreas Geffarth, Freddie Mc Corkey und Andreas Kretschmer brachten dort in kürzester Zeit den Saal zum Kochen. Die zahlreichen Zuhörer, die selbst aus Hof und Plauen angereist waren, erlebten ein fast vierstündiges Konzert mit handgemachter und original irischer Kneipenmusik.

AUERBACH – Romy Koglin, die Chefin der Göltzschtalgalerie, war vom Ansturm der vielen Zu-

hörer überwältigt. „Erst vor wenigen Tagen spielten die Musiker in Wernesgrün, da war ich mir nicht ganz sicher, ob das Konzert hier bei uns überhaupt angenommen wird“, so die Galeriechefin. Doch einige Besucher, die die drei bereits gehört hatten, waren regelrecht süchtig auf diese Musik geworden.

Es sprach sich schnell herum, mit Andreas Geffarth, dem Iren Freddie Mc Corkey und Andreas Kretschmer kommen Künstler nach Auerbach, die ein für hiesige Breiten außergewöhnliches Konzert über die Bühne bringen werden.

Kurz vor Konzertbeginn war der Saal des Hauses rappellvoll.

Die Zuhörerschaft - von blutjungen Teenagern bis hin zur reiferen Generation - wartete gespannt auf das Kommende. Schon nach den ersten Klängen hatten die Musiker das Publikum mit den irischen Klängen im Griff.

Viele der Lieder wurden in keltischer Sprache gesungen, die glasklare Stimme von Mc Corkey war dabei kaum auf den Einsatz von Verstärkertechnik angewiesen.

Ohne jegliche Show, im Sitzen, lässig und cool sang der Ire seine Lieder. Man merkte sehr schnell, den Jungs vorn auf der Bühne macht der Job riesig Spaß. Schnell sprang der Funke über und das Publikum sang trotz einiger Textschwächen aus vollen Kehlen mit.

Wieder einmal hatte die Göltzschtalgalerie Nicolaikirche bei der Auswahl des Konzertes ein glückliches Händchen. Neben dem tollen Konzert trug auch die pffiffige Gastronomie zum Gelingen des Abends bei. „In Sachen Gastro müssen wir immer noch ein wenig improvisieren“, bedauert Romy Koglin.

Doch schon in den nächsten Wochen soll dieses Manko in Angriff genommen werden. Dann bekommt Auerbachs Kulturkirchlein einen standesgemäßen Versorgungstrakt, der dann bereits ab März die Gäste mit Speis und Trank verwöhnen wird. H. H.